

III.

Die Myriopoden Kärntens.

Von Dr. R. Latzel in Wien.

Im XII. Bande dieses Jahrbuches, d. i. im Jahre 1876, habe ich unter dem Titel „Beiträge zur Fauna Kärntens“ unter anderen auch die mir damals aus diesem Alpenlande bekannt gewordenen Myriopoden aufgezählt. Es waren im Ganzen 21 Arten, nämlich 7 Arten Chilopoden und 14 Arten Diplopoden. Meine fortgesetzten Untersuchungen haben diese Zahl nahezu vervierfacht, indem mir gegenwärtig 83 Myriopodenarten aus Kärnten bekannt sind, nämlich 38 Chilopoden, 3 Symphylen, 5 Pauropoden und 37 Diplopoden. Trotzdem nun die kärntische Myriopodenfauna verhältnismässig am besten erforscht ist, glaube ich, dass die wahre Artenzahl dieser Thiere nicht unter 100 zurückbleiben wird, wenn einmal die vielen mehr oder weniger isolirten Bergspitzen und hochgelegenen Thäler in den Kreis der myriopodologischen Erforschung einbezogen sein werden. Dass ich nicht selbst schon diese Aufgabe gelöst habe, wird mir wohl kein billig Denkender verübeln. Mit Ausnahme des Obir, der Grafensteiner Alpe und des Kankerthales, wo Herr Professor Reiner in Klagenfurt für das Kärntner Museum sammelte, habe ich die im Folgenden angegebenen Orte alle selbst besucht; aber auch die von den eben genannten Orten heimgebrachten Formen lagen mir zur Bestimmung vor.

Die meisten heimischen Arten scheinen über das ganze Land verbreitet zu sein, die einen in zahlreichen, die andern in sehr vereinzelt Individuen, und die Thalsohle wie die Berglehnen bis hoch hinauf zu bewohnen. Dass sich südlichere Formen (aus der Mediterranfauna) zwischen nördlicheren finden, ist bei der geographischen Lage Kärntens erklärlich. An Myriopoden besonders reich fand ich die auch in floristischer Beziehung so interessante Satnitz, jene kalkige Conglomeratmasse,

welche von Osten nach Westen streichend, die Klagenfurter Ebene vom Drauthale trennt. Auch das zwischen dem Wörther-See und dem Ossiacher See gelegene Mittelgebirge, das theils aus blauem oder grünlichem Schiefer, theils aus Kalk besteht und zu dem auch der Kreuzberg bei Klagenfurt gehört, ist ein dankbares Revier für den Myriopodenjäger. Freilich wollen alle Tausendfüßer, ob commun oder rar, gesucht und oft mühevoll gesucht sein, da sie als lichtscheue Thiere eine sehr versteckte Lebensweise führen. Diese ist auch deshalb noch lange nicht zur Genüge bekannt.

Was die speciellen Wohnorte, den Fang, die Conservirung, sowie insbesondere die Bestimmung und Beschreibung der einzelnen Gattungen und Arten anbelangt, so verweise ich auf mein Buch, welches den Titel führt: „Die Myriopoden der österreichisch-ungarischen Monarchie“, verlegt bei Hölder in Wien. I. Hälfte: Die Chilopoden. Mit 10 lithogr. Tafeln. 1880. II. Hälfte: Die Symphylen, Pauropoden und Diplopoden. Mit 16 lithogr. Tafeln. 1884.

Indem ich einem Wunsche des Museumsvorstandes entsprechend, hier meine Beobachtungen über Kärntner Myriopoden mittheile, gebe ich mich der angenehmen Hoffnung hin, dass sich recht bald heimische Forscher finden werden, welche im Lande Kärnten selbst wohnend, nicht bloss im Sommer, sondern auch in der für Myriopodenforschung günstigeren Zeit des Frühlings und Herbstes auf unsere Thiere Jagd machen werden. Dann wird das von mir begonnene Werk erfolgreich fortgesetzt und vollendet werden. Zugleich erkläre ich, dass ich gerne bereit sein werde, an mich gelangende Sendungen von kärntischen Myriopoden zu determiniren oder mitgetheilte Zweifel, so weit ich's kann, zu lösen.

I. Ordnung: Die Chilopoden.

Familie: Scutigerae, Schild- oder Spinnenasseln.

Diese behendesten aller Tausendfüßer wurden bisher weder von mir, noch von irgend einem Andern auf kärntischem Boden beobachtet. Vielleicht werden sie einmal im Gailthale entdeckt werden, welches vermöge seiner Lage und klimatischen Beschaffenheit sich stellenweise für diese südlichen Thiere eignen würde; in Südtirol und im Görzischen sind sie sicher nachgewiesen.

Familie: Lithobiidae, Steinkriecher.

Lithobius grossipes C. Koch.

Latzel, loc. cit. I. p. 44.

Nicht selten und oft in wahren Prachtexemplaren. Um Millstatt, Spittal, Villach und Villacher Alpe, Bleiberg, Tarvis, Raibl, Pörschach, Kreuzbergl und Schmalzbergl bei Klagenfurt, Ulrichsberg (höchster Punkt), Ratzendorf, Hochosterwitz, Gebirge zwischen Wörthersee und Drauthal (Turiawald), Keutschachthal und Viktring, Satnitz (besonders um Gurnitz), Klopein, Grafensteiner Alpe, Waidisch, Zell in der Pfarr, Eisenkappel, Bad Vellach, Seeland, Kankerthal, Loiblthal.

Lithobius validus Meinert.

Latzel, loc. cit. I. p. 50.

Wahrscheinlich in ganz Kärnten ziemlich häufig. Maltagraben, Villacher Alpe und Umgebung von Villach, Tarvis, Bad St. Leonhard, Sörgerberg, Pörschach, Turiawald, Keutschachthal, Satnitz, Klopein, Grafensteiner Alpe, Unterdrauburg, Waidisch, Zell in der Pfarr, Obir, Eisenkappel, Bad Vellach, Kankerthal, Kreuzbergl bei Klagenfurt, Ratzendorf, Friesach.

1876 in diesem Jahrbuch unter dem Namen *Lith. punctulatus* aus der Gurnitzer Schlucht.

Lithobius leptopus Latzel.

Latzel, loc. cit. I. p. 53.

Millstatt, Spittal, Villach, Raibl, Waidisch, Zell in der Pfarr, Eisenkappel, Bad Vellach, Turiawald und Keutschachthal, Satnitz, Kreuzbergl bei Klagenfurt.

1876 in diesem Jahrbuch als *Lith. spec.?* bezeichnet.

Lithobius forficatus (Linné) Leach.

Latzel, loc. cit. I. p. 57.

Gemein im ganzen Lande. Als besondere Fundorte habe ich notirt: Millstatt, Maltathal, Spittal, Dobratsch, Umgebung

von Villach, Tarvis, Pörtschach, Kreuzbergl bei Klagenfurt, Ratzendorf, Ulrichsberg, Sörgerberg, Bad St. Leonhard, Turiawald und Keutschachthal, Satnitz, Klopein, Grafensteiner Alpe, Waidisch, Zell in der Pfarr, Eisenkappel, Obir, Unterdrauburg, Friesach.

Lithobius piceus L. Koch.

Latzel, loc. cit. I. p. 64.

Bad St. Leonhard, Friesach, Keutschachthal.

Lithobius nodulipes Latzel.

Latzel, loc. cit. I. p. 68.

Maltathal, Dobratsch, Tarvis, Keutschachthal, Waidisch, Zell in der Pfarr, Bad Vellach, Seeland, Unterdrauburg.

Lithobius nigrifrons Latzel et Haase.

Latzel, loc. cit. I. p. 71.

Maltathal, Millstatt, Spittal, Dobratsch, Bleiberg, Villach, Raibl, Loiblthal, Turiawald, Keutschachthal, Satnitz, Klopein, Waidisch, Zell in der Pfarr, Eisenkappel, Bad Vellach, Unterdrauburg, Friesach, Bad St. Leonhard, Sörgerberg, Ulrichsberg, Ratzendorf, Pörtschach.

Lithobius glabratus C. Koch.

Latzel, loc. cit. I. p. 74.

Klagenfurt, in der Stadt, an den Wänden eines Hauses.

Lithobius tricuspis Meinert.

Latzel, loc. cit. I. p. 76.

Bleiberg, Tarvis, Keutschachthal, Waidisch, Bad Vellach, Bad St. Leonhard, Sörgerberg.

Lithobius agilis C. Koch.

Latzel, loc. cit. I. p. 78.

Millstatt, Spittal, Turiawald und Keutschachthal, Satnitz, Waidisch, Zell in der Pfarr, Bad Vellach, Kreuzbergl bei Klagenfurt, Ratzendorf, Sörgerberg.

Lithobius dentatus C. Koch.

Latzel, loc. cit. I. p. 81.

Millstatt, Spittal, Dobratsch, Bleiberg, Villach, Raibl, Turiawald und Keutschachthal, Pörtschach, Kreuzbergl bei Klagenfurt, Satnitz, Loiblthal, Waidisch, Zell in der Pfarr, Ratzendorf, Friesach.

Lithobius aulacopus Latzel.

Latzel, loc. cit. I. p. 84.

Maltathal, Kreuzbergl bei Klagenfurt, Pörtschach, Turiawald, Sörgerberg, Unterdrauburg.

Lithobius pygmaeus Latzel.

Latzel, loc. cit. I. p. 86.

Loiblthal, Zell in der Pfarr, Ebriach, Bad Vellach, Turiawald und Keutschachthal, Satnitz, Kreuzbergl bei Klagenfurt, Ratzendorf.

Lithobius anodus Latzel.

Latzel, loc. cit. I. p. 88.
Eisenkappel.

Lithobius pelidnus Haase.

Latzel, loc. cit. I. p. 95.
Maltathal, Turiawald und Keutschachthal.

Lithobius mutabilis L. Koch.

Latzel, loc. cit. I. p. 97.
Tarvis, Ratzendorf, Keutschachthal, Eisenkappel.

Lithobius latro Meinert.

Latzel, loc. cit. I. p. 102.
Dobratsch (Gipfel).

Lithobius lapidicola Meinert.

Latzel, loc. cit. I. p. 106.
Unterdrauburg, Turiawald, Ratzendorf und Maria Saal, Klagenfurt.

Lithobius pusillus Latzel.

Latzel, loc. cit. I. p. 108.
Loiblthal.

Lithobius erythrocephalus C. Koch.

Latzel, loc. cit. I. p. 110.
Maltathal, Dobratsch, Bleiberg, Tarvis, Turiawald, Pörtschach, Kreuzbergl bei Klagenfurt, Zell in der Pfarr, Eisenkappel, Bad Vellach.

Lithobius muticus C. Koch.

Latzel, loc. cit. I. p. 116.
Maltathal, Bad St. Leonhard, Sörgerberg, Ulrichsberg, Ratzendorf, Kreuzbergl bei Klagenfurt, Turiawald und Keutschachthal, Pörtschach, Zell in der Pfarr, Ebriach, Eisenkappel, Obir (Var.).

Lithobius lucifugus L. Koch.

Latzel, loc. cit. I. p. 120.
Dobratsch (Gipfel).

Lithobius audax Meinert.

Latzel, loc. cit. I. p. 124.
Millstatt, Tarvis, Villach, Ratzendorf, Satnitz, Gurnitz, Waidisch, Zell in der Pfarr, Bad Vellach.

Lithobius aeruginosus L. Koch.

Latzel, loc. cit. I. p. 126.

Friesach, Bad St. Leonhard, Ratzendorf, Kreuzbergl bei Klagenfurt, Turiawald und Keutschachthal, Villach, Loiblthal, Waidisch, Zell in der Pfarr, Bad Vellach, Unterdrauburg.

Lithobius crassipes L. Koch.

Latzel, loc. cit. I. p. 128.

Ratzendorf, Kreuzbergl bei Klagenfurt, Pörtschach, Turiawald.

Anmerkung. Die Gattung *Henicops* ist bisher in Kärnten nicht aufgefunden worden.

Familie: **Scolopendridae, Bandasseln.**

Diese Myriopoden-Gruppe ist nur durch die Gattung *Cryptops* vertreten, da die zwei anderen österreichisch-ungarischen Genera, *Scolopendra* und *Opisthemea*, wohl kaum im Lande Kärnten leben dürften.

Cryptops hortensis Leach (= *Crypt. ochraceus* C. Koch).

Latzel, loc. cit. I. p. 153.

Maltathal, Millstatt, Spittal, Dobratsch, Villach, Tarvis, Keutschachthal, Viktring, Maiernig, Satnitz, Klopein, Loiblthal, Waidisch, Zell in der Pfarr, Ebriach, Eisenkappel, Seeland, Unterdrauburg, Friesach, Bad St. Leonhard, Sörgerberg, Kreuzbergl bei Klagenfurt, Pörtschach u. a.

Wahrscheinlich im ganzen Lande nicht selten.

Familie: **Geophilidae, Erdasseln.**

Mecistocephalus carniolensis C. Koch.

Latzel, loc. cit. I. p. 162.

Tarvis, Raibl, Villach, Pörtschach, Turiawald und Keutschachthal, Satnitz, besonders um Gurnitz, Grafensteiner Alpe, Waidisch, Zell in der Pfarr, Bad Vellach, Kankerthal, Unterdrauburg, Ratzendorf, Sörgerberg (Ruine Liebenfels), Friesach.

Geophilus ferrugineus C. Koch (= *Pachymerium ferrugineum* C. Koch).

Latzel, loc. cit. I. p. 171.

Viktring, Klopein.

Geophilus flavidus C. Koch.

Latzel, loc. cit. I. p. 175.

Pörtschach, Kreuzbergl bei Klagenfurt, Ratzendorf, Ulrichsberg, Friesach, Satnitz (besonders um Gurnitz), Klopein, Unterdrauburg, Turiawald und Keutschachthal, Loiblthal, Zell in der Pfarr, Ebriach, Kankerthal.

Geophilus longicornis Leach.

Latzel, loc. cit. I. p. 179.

Keutschachthal, Unterdrauburg.

Geophilus pygmaeus Latzel.

Latzel, loc. cit. I. p. 182.

Loiblthal. Selten.

Geophilus proximus C. Koch.

Latzel, loc. cit. I. p. 184.

Dobratsch. Selten.

Geophilus electricus (Linné) Meinert.

Latzel, loc. cit. I. p. 187.

Satnitz. Selten.

Geophilus linearis C. Koch (= Stenotaenia linearis C. Koch).

Latzel, loc. cit. I. p. 189.

Tarvis, Keutschachthal, Umgebung von Klagenfurt.
Selten.**Scolioptanes acuminatus Leach.**

Latzel, loc. cit. I. p. 192.

Kreuzbergl bei Klagenfurt. Selten.

Scolioptanes crassipes C. Koch.

Latzel, loc. cit. I. p. 194.

Millstatt, Spittal, Tarvis, Kreuzbergl bei Klagenfurt,
Ratzendorf, Satnitz, Klopein, Waidisch, Bad Vellach. Weniger
selten.**Schendyla nemorensis C. Koch.**

Latzel, loc. cit. I. p. 198.

Maiernig, Keutschachthal, Satnitz. Ziemlich selten.

Scotophilus illyricus Meinert.

Latzel, loc. cit. I. p. 205.

Gurnitz. Selten.

Anmerkung. Die Gattungen Chaetechelyne, Dignathodon, Stigmatogaster und Himantarium sind bisher in Kärnten nicht aufgefunden worden.

II. Ordnung: Die Symphylen.

Familie: **Scolopendrellidae, Weissleibchen.**

Scolopendrella notacantha Gervais.Latzel, die Myriopoden der österr. - ungarischen
Monarchie. II. Hälfte, 1884, p. 11.Mittelgebirge zwischen Klagenfurt und Pörtschach, Satnitz.
Selten.

Scolopendrella nivea Scopoli.

Latzel, loc. cit. II. p. 13.

Mittelgebirge zwischen Klagenfurt und Pörtschach, Satnitz.
Ziemlich selten.**Scolopendrella immaculata Newport.**

Latzel, loc. cit. II. p. 15.

Friesach, Bad St. Leonhard, Ratzendorf, Sörgerberg,
Mittelgebirge zwischen Klagenfurt und Pörtschach, Keutschach-
thal, Satnitz, Waidisch. Nicht selten.

III. Ordnung: Die Pauropoden.Familie: **Pauropoda agilia, behende Wenigfüßler.****Pauropus Huxleyi Lubbock.**

Latzel, loc. cit. II. p. 23.

Mittelgebirge zwischen Klagenfurt und Pörtschach,
Turiawald, Satnitz. Wahrscheinlich im ganzen Lande nicht
selten.**Pauropus pedunculatus Lubbock.**

Latzel, loc. cit. II. p. 27.

Mittelgebirge zwischen Klagenfurt und Pörtschach,
Satnitz. Selten.Familie: **Pauropoda tardigrada, träge Wenigfüßler.****Brachypauropus hamiger Latzel.**

Latzel, loc. cit. II. p. 30.

Mittelgebirge zwischen Klagenfurt und Pörtschach. Sehr
selten.

Anmerkung. Ich fand diesen merkwürdigen, winzigen Pauropoden nur an einer einzigen Stelle des genannten Gebirges, und zwar an dem Promenadewege, der über das Kreuzbergl nach Pörtschach führt. Dieser Weg zieht sich nämlich weit vor Schloss Freienthurn im Walde an einer nach Nordwesten abfallenden, sehr feuchten Berglehne hin und ist in's Terrain einseitig eingeschnitten. Das blossgelegte Erdreich ist stellenweisen mit Sphagnum und anderen Moosen und Pflanzen überwuchert und unter den von Moos bedeckten kleinen Steinen findet sich das genannte Thierchen, das dem unbewaffneten Auge wie ein weisses Pünktchen erscheint.

Eurypauropus cycliger Latzel.

Latzel, loc. cit. II. p. 37.

Mittelgebirge zwischen Klagenfurt und Pörtschach (an derselben Berglehne wie die vorangehende Art), Satnitz (in einem Hohlwege, der zum Ursprung der Klagenfurter Wasserleitung führt). Selten.

Eurypauropus spinosus Ryder.

Latzel, loc. cit. II. p. 38.

Mittelgebirge zwischen Klagenfurt und Pörtschach (an derselben Berglehne, wo *Brachypauropus* hamiger sich findet).

IV. Ordnung: **Die Diplopoden.**

Familie: **Polyxenidae, Pinselasseln.**

Polyxenus lagurus (Linné) Latreille.

Latzel, loc. cit. II. p. 74.

Kreuzbergl und Wälder um St. Martin bei Klagenfurt, Ebenthaler Allee (hier unter der korkigen Rinde verschiedener Bäume, sonst unter ziemlich trocken liegenden Steinen der Föhrenwälder etc.). Nicht selten.

Familie: **Glomeridae, Schalenasseln.**

Gervaisia costata Waga.

Latzel, loc. cit. II. p. 85.

Satnitz (an sehr abschüssigen und feuchten mit faulendem Buchenlaube bedeckten Stellen.) Stellenweise ziemlich zahlreich, im Allgemeinen aber selten.

Glomeris pustulata Latreille.

Latzel, loc. cit. II. p. 104.

Weg von St. Veit auf den Sörgerberg, Kankerthal. Selten. Die Varietät *norica* auf der Grafensteiner Alpe.

Glomeris connexa C. Koch (= *Gl. quadrifasciata* C. Koch).

Latzel, loc. cit. II. p. 107.

Millstatt, Spittal, Tarvis, nähere und weitere Umgebung von Villach, Turiawald, Loiblthal, Waidisch, Sörgerberg, Friesach. Nicht selten.

Glomeris hexasticha Brandt.

Latzel, loc. cit. II. p. 110.

Millstatt, Spittal, Turiawald, Bad St. Leonhard, Unterauburg. Nicht häufig.

Glomeris ornata C. Koch.

Latzel, loc. cit. II. p. 114.
Tarvis. Selten.

Glomeris multistriata C. Koch.

Latzel, loc. cit. II. p. 115.
Millstatt, Spittal, Villach, Dobratsch, Tarvis, Raibl, Keutschachthal, Mittelgebirge zwischen Klagenfurt und Pörtschach, Loiblthal, Waidisch, Zell in der Pfarr, Bad Vellach, Seeland, Satnitz (Gurnitz), Launsdorf, Hochosterwitz, Friesach. Nicht selten.

Glomeris conspersa C. Koch.

Latzel, loc. cit. II. p. 120.
Millstatt, Spittal, Villach, Dobratsch, Tarvis, Raibl, Mittelgebirge zwischen Klagenfurt und Pörtschach, Turiawald und Keutschachthal, Satnitz (besonders bei Gurnitz), Sörgerberg, Friesach. Häufig. 1876 wurde ein Theil dieser Thiere als *Gl. Klugii*, var. *pentasticha* bezeichnet.

Familie : **Polydesmidae**, **Plattasseln**, **Kettenasseln**.

Polydesmus denticulatus C. Koch.

Latzel, loc. cit. II. p. 141.
Millstatt, Spittal, Umgebung von Villach, St. Martin bei Klagenfurt. Nicht häufig.

Polydesmus noricus Latzel.

Latzel, loc. cit. II. p. 144.
Spitze des Obir, wo diese Art von Herrn Professor Reiner in Klagenfurt gesammelt wurde.

Polydesmus rangifer Latzel.

Latzel, loc. cit. II. p. 148.
Raibl. Selten.

Polydesmus complanatus (Linné) Latreille.

Latzel, loc. cit. II. p. 150.
Maltathal, Millstatt, Spittal, Dobratsch, Villach, Tarvis, Raibl, Loiblthal, Waidisch, Zell in der Pfarr, Ebriach, Eisenkappel, Bad Vellach, Seeland, Kankerthal, Satnitz, Klopein, Grafensteiner Alpe, Gebirge zwischen Klagenfurt und Pörtschach, Turiawald und Keutschachthal, Bad St. Leonhard, Friesach. Häufig.

Polydesmus edentulus C. Koch.

Latzel, loc. cit. II. p. 154.
Dobratsch, Villach, Raibl, Loiblthal, Waidisch, Zell in der Pfarr, Ebriach, Bad Vellach, Satnitz (Maria Rain und

Gurnitz), Turiawald und Keutschachthal, Gebirge zwischen Klagenfurt und Pörschach, Sörgerberg (Ruine Liebenfels). Nicht selten.

Polydesmus collaris C. Koch.

Latzel, loc. cit. II. p. 157.

Weg zur Ruine Landskron bei Villach, am Lieserstieg bei Spittal, in der Schlucht bei Millstatt, Viktring, Turiawald (Maiernig, Maria Wörth), Satnitz (Gurnitz, Maria Rain), Waidisch, Zell in der Pfarr, Eisenkappel, Bad Vellach, Kankerthal. Stellenweise ziemlich häufig.

Strongylosoma pallipes (Olivier) Gervais.

Latzel, loc. cit. II. p. 168.

Friesach, Keutschachthal (unweit Viktring, am Ufer eines Bächleins). Selten.

Anmerkung. Die Gattungen *Brachydesmus* und *Paradesmus* sind bisher in Kärnten nicht repräsentirt.

Familie : **Chordeumidae, Warzenasseln, Randasseln,**

Atractosoma meridionale Fanzago.

Latzel, loc. cit. II. p. 177.

Tarvis, Dobratsch, Umgebung von Villach, Waidisch, Zell in der Pfarr. Auf der Unterseite von modernder Fichtenrinde; an den genannten Orten (stellenweise) nicht selten.

Atractosoma athesinum Fedrizzi.

Latzel, loc. cit. II. p. 183.

Umgebung von Villach, Pörschach, Keutschachthal, Satnitz (besonders um Gurnitz). Gewöhnlich unter Hölzern, im feuchten Grase der Waldränder, nicht selten.

Atractosoma bohemicum Rosicky.

Latzel, loc. cit. II. p. 186.

Maltathal, Mittelgebirge zwischen Klagenfurt und Pörschach. Ziemlich selten.

Craspedosoma mutabile Latzel.

Latzel, loc. cit. II. p. 199.

Maltathal, Bleiberg, Tarvis, Mittelgebirge zwischen Klagenfurt und Pörschach, Turiawald und Keutschachthal (besonders nächst Viktring), Satnitz (zumal bei Gurnitz), Loiblthal, Waidisch, Zell in der Pfarr, Ebriach, Eisenkappel, Obir, Bad Vellach, Seeland, Ratzendorf, Maria Saal, Friesach.

1876 in diesem Jahrbuch als *Crasp. ciliatum* bezeichnet.

Craspedosoma flavescens Latzel.

Latzel, loc. cit. II. p. 206.

Satnitz, Loiblthal. Vereinzelt.

Chordeuma silvestre C. Koch.

Latzel, loc. cit. II. p. 210.

Tarvis, Umgebung von Villach, Wälder um Viktring.
Selten.Anmerkung. Die Chordeumiden-Gattung *Rhiscosoma*, sowie die Familie der *Lysiopetalidae*, Stinkasseln, wurden bisher in Kärnten nicht aufgefunden.Familie: **Julidae, Schnurrasseln.****Isabates varicornis C. Koch.**

Latzel, loc. cit. II. p. 240.

Maiernig (unter der korkigen Rinde eines alten Apfelbaumes).

Blaniulus fuscus Am Stein.

Latzel, loc. cit. II. p. 248.

Turiawald, St. Martin bei Klagenfurt, Ratzendorf. Sehr vereinzelt.

Julus nanus Latzel.

Latzel, loc. cit. II. p. 264.

Satnitz. Vereinzelt.

Julus pelidnus Latzel.

Latzel, loc. cit. II. p. 267.

Millstatt, Spittal, Tarvis, Pörtschach, Keutschachthal, Loiblthal, Bad Vellach, Satnitz (Gurnitz), Unterdrauburg, Friesach. Ziemlich häufig.

Julus dicentrus Latzel.

Latzel, loc. cit. II. p. 270.

Millstatt, Tarvis, Loiblthal, Bad Vellach, Turiawald, Maria Rain. Hier und da unter faulendem Laube oder im Humus der Wälder recht häufig.

Julus molybdinus C. Koch.

Latzel, loc. cit. II. p. 272.

Millstatt, Spittal, Kreuzbergl bei Klagenfurt, Turiawald und Keutschachthal, Satnitz (Gurnitz), Waidisch, Zell in der Pfarr. Nicht selten.

Julus foetidus C. Koch.

Latzel, loc. cit. II. p. 278.

Turiawald, Waidisch, Zell in der Pfarr, Kankerthal, Tarvis, Maltathal, Friesach. Nicht häufig.

Julus boleti C. Koch.

Latzel, loc. cit. II. p. 286.

Ratzendorf, Kreuzbergl bei Klagenfurt, Turiawald und Keutschachthal, Satnitz (Gurnitz, Maria Rain), Klopein, Waidisch, Zell in der Pfarr, Ebriach, Bad Vellach, Seeland, Kankerthal, Loiblthal. Stellenweise ziemlich häufig, hinter modernder Baumrinde.

Julus luridus C. Koch.

Latzel, loc. cit. II. p. 291.

Millstatt, Spittal, Umgebung von Villach, Tarvis, Bad St. Leonhard, Sörgerberg, Friesach, Kreuzbergl bei Klagenfurt, Turiawald, Satnitz, Klopein, Maria Rain, Eisenkappel, Seeland, Kankerthal. Stellenweise häufig unter faulendem Laube der Wälder.

Julus austriacus Latzel (= J. fasciatus C. Koch).

Latzel, loc. cit. II. p. 296.

Millstatt, Spittal, Villach, Turiawald und Keutschachthal, Satnitz (Gurnitz, Maria Rain), Klopein, Grafensteiner Alpe, Kreuzbergl bei Klagenfurt, Ratzendorf, Sörgerberg, Bad St. Leonhard, Friesach, Eisenkappel, Bad Vellach, Seeland, Kankerthal, Unterdrauburg. An manchen dieser Orte fast häufig.

Julus unilineatus C. Koch.

Latzel, loc. cit. II. p. 302.

Wiesen und Felder in der Umgebung von Klagenfurt; Obir (?).

Julus trilineatus C. Koch.

Latzel, loc. cit. II. p. 310.

Zell in der Pfarr, Ebriach. Selten.

Julus longabo C. Koch.

Latzel, loc. cit. II. p. 313.

Vergleiche hiezue die Fundorte der nächstfolgenden Art, mit welcher *Julus longabo* ursprünglich zusammengeworfen wurde.

Julus fallax Meinert.

Latzel, loc. cit. II. p. 316.

Maltathal, Millstatt, Spittal, Villach, Dobratsch, Tarvis, Raibl, Mittelgebirge zwischen Klagenfurt und Pörschach, Turiawald und Keutschachthal, Satnitz (Gurnitz, Maria Rain), Grafensteiner Alpe, Unterdrauburg, Waidisch, Zell in der Pfarr, Ebriach, Eisenkappel, Obir, Bad Vellach, Seeland, Kankerthal, Loiblthal, Ratzendorf, Sörgerberg, Bad St. Leonhard, Friesach, Launsdorf. Meist häufig und in mehreren Varietäten, unter denen die zwergartige Form (*J. fall. var. oribates*) der Bergspitzen auffällt.

1876 in diesem Jahrbuch als *J. terrestris* (ex p.) bezeichnet.

***Julus sabulosus* Linné** (= *J. bilineatus* C. Koch).

Latzel, loc. cit. II. p. 327.

Maltathal, Umgebung von Villach, Tarvis, Zell in der Pfarr, Ebriach, Kankerthal, Friesach, Hochosterwitz. Nicht häufig.

***Julus fuscipes* C. Koch** (= *J. idriensis* C. Koch).

Latzel, loc. cit. II. p. 333.

Um Tarvis (an der Strasse nach Raibl und Pontafel, aber auch auf sterilen Feldern und Wiesen, stellenweise häufig).

Familie: **Polyzonidae, Rüsselasseln.**

Diese Myriopoden-Gruppe ist bis jetzt in Kärnten nicht nachgewiesen worden; es ist jedoch wahrscheinlich, dass das in den meisten anderen Kronländern der Monarchie lebende *Polyzonium germanicum* Brandt auch in Kärnten vorkommt.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Naturhistorischen Landesmuseums von Kärnten](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Latzel Robert

Artikel/Article: [III. Die Myriopoden Kärntens 33-46](#)